

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jeannette Wopperer (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

### Unfallhäufigkeit auf der B 9

Die **Kleine Anfrage 994** vom 20. September 2007 hat folgenden Wortlaut:

Die B 9 ist zwischen Mainz und Ludwigshafen eine sehr dicht befahrene Straße. Dies gilt auch und gerade im Bereich der kreisfreien Stadt Worms. Besonders im Bereich der Rheinbrücke, wo sich B 9 und B 47 kreuzen, sowie im Norden von Worms im Bereich von Rheindürkheim ist dies zu beobachten, häufig staut sich hier der Verkehr.

Dazu frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch ist die Unfallhäufigkeit auf der B 9 im Bereich der kreisfreien Stadt Worms?
2. In welchen Bereichen ereignen sich hier die häufigsten Unfälle?
3. Was sind die Ursachen (bitte nach Häufigkeit auflisten)?
4. Welche Möglichkeiten und Maßnahmen sieht die Landesregierung, die Unfallhäufigkeit zu vermindern?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Oktober 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Jahre 2006 ereigneten sich auf der Bundesstraße 9 im Bereich der Stadt Worms 194 Verkehrsunfälle.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die häufigsten Unfälle (einschließlich der Ursachen) ereigneten sich in folgenden Bereichen:

B 9/B 47 (Rheinbrückenabfahrt):

- Neun Verkehrsunfälle, davon
  - ungenügender Sicherheitsabstand (zwei Unfälle),
  - Nichtbeachten der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (zwei Unfälle),
  - andere Fehler beim Fahrzeugführer (zwei Unfälle),
  - Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (ein Unfall),
  - sonstige körperliche oder geistige Mängel (ein Unfall),
  - Fehler beim Abbiegen (ein Unfall).

B 9 (Mainzer Straße)/L 439 (Petrus-Dorn-Straße):

- Zehn Verkehrsunfälle, davon
  - ungenügender Sicherheitsabstand (fünf Unfälle),
  - andere Fehler beim Fahrzeugführer (drei Unfälle),
  - Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren (ein Unfall),
  - Fehler beim Fahrstreifenwechsel (ein Unfall).

b. w.

B 9 (Mainzer Straße)/Am Gallborn:

- 15 Verkehrsunfälle, davon
  - Fehler beim Abbiegen (acht Unfälle),
  - ungenügender Sicherheitsabstand (sechs Unfälle),
  - nicht angepasste Geschwindigkeit (ein Unfall).

B 9/L 425:

- Sieben Verkehrsunfälle, davon
  - ungenügender Sicherheitsabstand (vier Unfälle),
  - nicht angepasste Geschwindigkeit (zwei Unfälle),
  - Fehler beim Fahrstreifenwechsel (ein Unfall).

B 9/L 386/K 14 (Osthofener Straße):

- Fünf Verkehrsunfälle, davon
  - Fehler beim Abbiegen (drei),
  - andere Fehler beim Fahrzeugführer (ein Unfall),
  - ungenügender Sicherheitsabstand (ein Unfall).

Zu Frage 4:

Das Unfallgeschehen auf der B 9 im Stadtgebiet Worms wird durch das hohe Verkehrsaufkommen stark beeinflusst. Dies zeigt sich insbesondere an Kreuzungen und Einmündungen.

Eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit wird durch die nachstehend aufgelisteten Maßnahmen erwartet, die bereits durchgeführt sind, sich im Bau oder in der Planung befinden.

<b>Straße</b>	<b>Durchgeführte Maßnahmen</b>	<b>In Planung und im Bau befindliche Maßnahmen</b>
B 9/L 425		neue Lichtsignalanlage (LSA) mit zusätzlichen Fahrstreifen
B 9/Am Gallborn	Neukonzeption/Koordinierung der bestehenden LSA	vierstreifiger Ausbau des Knotens mit LSA
B 9/L 386/K 14	Einrichtung einer eigenen Phase für Linksabbieger in der Schaltung der LSA sowie Aufweitung der Rechtsabbiegespur	
B 9/B 47		neue Rheinbrücke im Bau, höhenfreie Anschlüsse
B 9/L 439		vierstreifiger Ausbau des Knotens mit LSA im Bau

In Vertretung:  
Dr. Carsten Kühl  
Staatssekretär